

Vorläufige Gottesdienstordnung in den Pfarrverbänden Buchbach und Obertaufkirchen ab der ersten Adventswoche.

Liebe Glaubende in unseren beiden Pfarrverbänden, noch ein Monat und einige wenige Tage - und dann steht bereits wieder Sylvester vor der Tür. Jener so ganz eigenartige Tag des Jahreswechsels, der für mich und sicherlich für viele von uns, eine ganz eigenartige und außergewöhnliche Stimmung aufkommen lässt.

Für die Einen ein Tag voller Vorfreude, das Neue und Kommende zu feiern. Für Andere ein Tag der Besinnung, der dankbaren Rückschau auf das was gewesen ist und was man erlebt hat. Für wieder Andere von uns, ein Tag des Abschiedes und des Loslassenmüssens, ein Tag an dem man eher sorgenvoll vor der Zukunft steht und sich fragt: Wie wird das neue Jahr wohl werden? Was wird es bringen? Was wird sich verändern? Wie wird es mir damit ergehen?

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt traditionell und liturgisch ein neues Kirchenjahr. Als Glaubende in unseren beiden Pfarrverbänden Buchbach und Obertaufkirchen stehen wir dieser Tage sicherlich mit einer ähnlichen Gefühlslage vor diesem Kirchenjahreswechsel und blicken mal freudig und gespannt, mal nachdenklich und trauernd, mal sorgenvoll und fragend in diese nun vor uns liegende Zukunft.

Gemeinsam mit Ihnen, den Glaubenden in den Pfarreien Obertaufkirchen und Buchbach, Grüntegernbach und Schwindegg, Ranoldsberg, Oberornau und Walkersaich möchte ich als Pfarrverbandsleiter und mit dem gesamten Seelsorgeteam, diesen neuen Weg unseres Miteinanders beschreiten und hoffnungsvoll mit Ihnen in die Zukunft gehen.

Christus ist unsere Zukunft! - Er kommt uns auf diesem gemeinsamen Weg entgegen und er muss letztlich das Ziel unseres gemeinsamen Weges sein. Diesen Weg gilt es nun von uns so zu gestalten, dass wir in einigen Jahren noch immer eine sichtbare, ausstrahlende und lebendige Gemeinschaft der Glaubenden sein können. - Und ein Vorankommen auf diesem gemeinsamen Weg, wird ohne notwendige Veränderungen vor Ort und im Detail nicht gehen. Das kann bedeuten, dass wir uns von lieb gewordenen örtlichen Traditionen verabschieden müssen – nicht weil wir einfach nur Freude an Veränderung haben, sondern weil es letztlich die Umstände und eine gute Neuordnung, ich nenne es gerne „Synchronisation“, der seelsorglichen Möglichkeiten in den einzelnen Pfarreien erfordern.

Nachdem ein gemeinsames Klausurwochenende beider Pfarrverbandsräte zu einer möglichen Gesamtplanung aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen vor dem Ersten Adventssonntag nicht mehr möglich war, haben wir als Seelsorgeteam in intensiven Beratungen und Überlegungen nach einer tragfähigen, leistbaren und vor allem für alle beteiligten Pfarreien gerechten Planung der Gottesdienste gesucht, um in den kommenden Monaten einen guten und weitgehend reibungslosen Ablauf einer Gottesdienstplanung in nun **sieben (!)** Pfarreien sicherzustellen.

Dem nun vorläufigen Gottesdienstschema liegen folgende wichtige Überlegungen zugrunde:

Für Vorabendmessen und Sonntagsgottesdienste:

- Es gibt derzeit zwei hauptamtlich eingesetzte Priester im Pfarrverband sowie einen im Bereich des PV Buchbach unterstützenden Ruhestandspriester.
- Die Wochenendplanung bzgl. Eucharistiefeiern muss von zwei Priestern leistbar sein, wobei jeder Priester max. 3 Sonntagsmessen (inkl. Vorabend) feiern darf.
- Die Planung strebt eine über 7 Pfarreien gerechte Verteilung von Eucharistiefeiern am Sonntag, Vorabendmessen und Wort-Gottes-Feiern an.
- Zwischen den Gottesdiensten ist aufgrund notwendiger Fahrwege ein Zeitabstand von 1 ½ Stunden erforderlich.
- Es bestehen feste und verlässliche Gottesdienstzeiten (Vorabend und Sonntag) am selben Ort.
- Örtliche Besonderheiten und Gottesdienste (z.B. Sonntagsmesse in Wörth oder monatlicher

Vorabend in Steinkirchen) sind zudem ebenfalls berücksichtigt.

Für Werktagsgottesdienste:

- Die Werktagsgottesdienstorte der beiden Pfarrverbände bleiben wie gewohnt bestehen, jedoch im 14-tätigen Rhythmus, verteilt in vier Monatswochen.
- Die künftigen Werktagsgottesdienstzeiten sind 8.30 h und 19.00 h, da werktags um 16.00 h bei Beerdigungen und zusätzlichen Fahrwegen nicht mehr leistbar ist.

Uns im Seelsorgeteam ist sehr wohl bewusst, dass sich mit dieser Neuordnung in den Pfarreien vor Ort viel gewohntes verändern wird, wir sicherlich nicht alle Gemeindemitglieder erreichen werden, dass einige unserer Gemeindemitglieder sich mit geänderten Uhrzeiten schwer tun werden und dass es mit Sicherheit auch Enttäuschungen geben wird. Auf ein Wechselmodell in einer Planung für sieben Pfarreien haben wir jedoch zu Gunsten einer „festen Zeit am festen Ort“ bewusst verzichtet. Bei einem Seelsorgeraum dieser Größenordnung erschienen uns für eine leistbare und gegenseitig mögliche Vertretung von Zelebranten und Organisten eine Klarheit und Planbarkeit als äußerst wichtig.

So ergeben sich für Sonntag bis auf Weiteres folgende Gottesdienstzeiten:

| | | |
|--|----------------|---|
| Samstag (Winterzeit 16.00 h) | 19.00 h | Vorabendgottesdienst (nach Woche und Ort) |
| Sonntag | 9.00 h | Pfarrgottesdienst oder Wort-Gottes-Feier Obertaufkirchen, Grüntegernbach, Walkersaich, Oberornau |
| Sonntag | 10.30 h | Pfarrgottesdienst oder Wort-Gottes-Feier Buchbach, Ranoldsberg, Schwindegg |

Es ist in der Tat ein guter Brauch, am Sylvestertag zurückzuschauen und über das Vergangene und Erlebte nachzudenken. Dieses Nachdenken, Haltmachen und Hinschauen ist jedoch nicht nur am Jahresende wichtig, auch nicht nur an der Schwelle eines neuen Kirchenjahres, sondern auch immer wieder während des Jahres, während unseres gemeinsamen Weges. So ist es wichtig, dass wir in diesen Tagen der Veränderung miteinander gut beobachten, wie es uns allen damit ergeht, was wir wahrnehmen, wie sich Kirche und Gesellschaft an unseren Orten verändert. Nach der Pfarrgemeinderatswahl wollen wir dann in den neuen Pfarrverbandsräten entscheiden, was künftig machbar, zumutbar und seelsorglich auch möglich ist. Hierbei sind das Seelsorgeteam und die Mitglieder unserer Pfarrverbandsräte von Buchbach und Obertaufkirchen wichtige Multiplikatoren. Nehmen Sie Stimmungen und Eindrücke wahr und bringen Sie diese in die Pfarrverbandsräte ein. Zusammen mit dem Seelsorgeteam helfen Sie mir als Pfarrverbandsleiter wichtige weitere pastorale Entscheidungen für unsere beiden Pfarrverbände zu treffen.

Gehen wir nun gemeinsam in allen Veränderungen ein Stück in dieser Welt auf den zu, um den es wirklich geht, der uns in diesen adventlichen Tagen voller Freude entgegenkommt und der in allem Wandel der Zeit der Selbe bleibt: gestern – heute – und in Ewigkeit.

So wünschen wir Ihnen ein gesegnetes neues Kirchenjahr und möchten Ihnen und uns allen jenen Wunsch zu eigen machen, den Papst emeritus Benedikt XVI. im Vorwort seiner Jesus-Bücher allen Lesern ans Herz gelegt hat: „Ich bitte die Leserinnen und Leser nur um jenen Vorschuss an Sympathie, ohne den es kein Verstehen gibt.“ (Joseph Ratzinger / Benedikt XVI., Jesus von Nazareth I. Von der Taufe im Jordan bis zur Verklärung, Freiburg 2007, S. 22).

Thomas Barenth
Pfarradministrator

Josef Schmid
Kaplan

Monika Meingaßner
Gemeindereferentin

Helga Ehses
Gemeindereferentin